

# Petition

## “Pestizidfreie Kommune”

Stadt Prenzlau  
Stadt- und Ortsteilentwicklung

April 2018





## Bürgerantrag „Pestizidfreie Kommune“:

1. **ab sofort auf kommunalen Flächen Verzicht auf Pestizide**
2. **Unternehmen, die im Auftrag der Stadt Flächen pflegen, zu Pestizidverzicht verpflichten**
3. **bienen- und insektenfreundliche Projekte initiieren**
4. **in Pachtverträgen für Kommunale Flächen an die Landwirtschaft Pestizidverbote im Pachtvertrag verankern**
5. **Privatfirmen mit kommunaler Mehrheit zu pestizidfreier Bewirtschaftung auffordern**
6. **Information von Bürgerinnen und Bürgern zum Bienenschutz und giftfreiem Gärtnern**



## “Pestizidfreie Kommune“

Über 160 Kommunen haben bundesweit entschieden, ihre Grünflächen ohne Pestizide zu bewirtschaften.

In Brandenburg: 0 Kommunen

**Gemeinden mit Beschluss „Pestizidfreie Kommune“ nach Gemeindegröße**  
(eigene Erhebung aus online-Karte des BUND)

Einwohner	Anzahl
<10.000	28
<20.000	31
<50.000	32
<100.000	17
<200.000	23
<500.000	20
500.000 und mehr	9
Summe	160

Ziel: blühende Straßenränder + wilde Ecken als naturnahe bienenfreundliche Gestaltung  
= Erhöhung von Gesundheit und Lebensqualität in der Stadt  
= Erhöhung der biologischen Vielfalt  
= Erhalt der Bestäuber: Bienen, Hummeln,...



**BUNDESHAUPTSTADT im NATURSCHUTZ**  Deutsche Umwelthilfe

Der Stadt  
**Prenzlau**  
wird für ihr vorbildliches Engagement zum Schutz der Natur  
beim Wettbewerb „Bundeshauptstadt im Naturschutz“  
der Titel

**NATURSCHUTZ  
KOMMUNE 2007**

verliehen.

Radolfzell, 29. Oktober 2007



*Sigmar Gabriel*  
Schirmherr Sigmar Gabriel  
Bundesminister für Umwelt,  
Naturschutz und Reaktorsicherheit

*Harald Köchle*  
Prof. Dr. Harald Köchle,  
Bundesvorsitzender  
Deutsche Umwelthilfe e.V.



 **LEBENDIGE STADT**  Deutsche Umwelthilfe

Die Stadt  
**Prenzlau**  
hat am Wettbewerb



erfolgreich teilgenommen.

Radolfzell, April 2011



**Wettbewerb Bundeshauptstadt der Biodiversität 2011**

*Norbert Röttgen*  
Schirmherr Dr. Norbert Röttgen,  
Bundesminister für Umwelt,  
Naturschutz  
und Reaktorsicherheit

*Harald Köchle*  
Prof. Dr. Harald Köchle,  
Bundesvorsitzender  
Deutsche Umwelthilfe e.V.

*Alexander Otto*  
Alexander Otto,  
Kurator und Geschäftsführer  
Stiftung „Lebendige Stadt“

# Analyse Pestizideinsatz im Gebiet der Stadt Prenzlau

www.prenzlau.de



**Kein  
Pestizideinsatz**

Flächen, die von der Stadtverwaltung bewirtschaftet werden:  
Geh- und Radwege, Fußgängerzonen  
Spiel- und Sportplätze (mit Ausnahme Seepark und Stadion mit Genehmigung der UNB)

GEWOBA e.G.

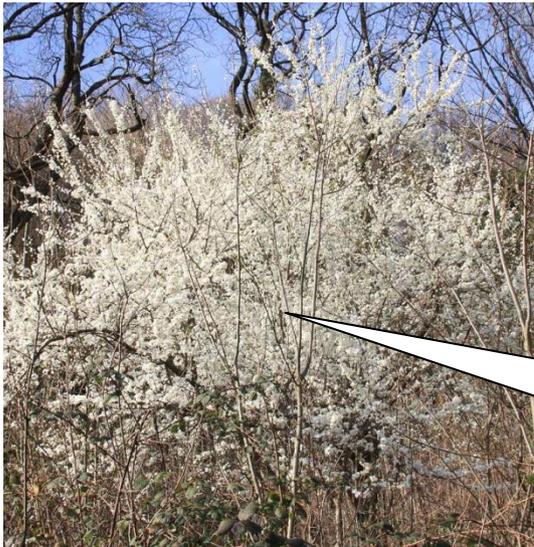
Stadtwerke Prenzlau  
GmbH

**Wohnungsgenossenschaft Prenzlau e.G:**  
auf 8.000m<sup>2</sup> Unkrautvernichtungsmittel  
**Wohnbau GmbH:**  
auf 20.000m<sup>2</sup> Unkrautvernichtungsmittel  
(mit Genehmigung UNB)

**Noch fehlende Informationen:**  
KWU Prenzlau Land GmbH



Mehrjährige  
Blütmischung im  
ersten Jahr



Blühende Gehölze als  
zusätzliche Pollen- und  
Nektarquelle

## Ausblick

### „Prenzlau – Grüne Stadt am Uckersee“

- Höhere Lebensqualität durch bunte Blühflächen
- Positiv für Erholung, Wohlbefinden und den ästhetischen Eindruck
- Natur und Naturerleben in der Stadt, Erweiterung des touristischen Angebots möglich
- Höhere Attraktivität für Besucherinnen und Besucher der Stadt
- Finanzieller Aufwand ist überschaubar, vor allem für die Neuanlage/-ansaat von Flächen mit heimischen standortangepassten Pflanzen
- der Pflegeaufwand sinkt

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit ...

[www.prenzlau.de](http://www.prenzlau.de)



leben.natur.vielfalt  
die UN-Dekade

[www.kommbio.de](http://www.kommbio.de)



leben.natur.vielfalt  
das Bundesprogramm

APP ALIQUOTIERUNG  
BIOLOGISCHER  
MONITORING AGRARLANDSCHAFT PLANUNG  
DEUTSCHLAND NBS  
BIODIVERSITÄT ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
Klima NACHHALTIG VERBUND  
KOORDINATION SCHUTZ ROTMILAN  
EVALUATION WILDPFLANZEN  
BÜRGERSCHAFTLICH  
LEBEN BIOLOGISCHE VIelfALT  
MÄNNERHEIT  
GEISTERN ÖKOLOGIELEISTUNGEN  
LANDWIRTSCHAFTLICHE  
SCHULEN

Leitfaden zur Evaluation von Projekten im  
Bundesprogramm Biologische Vielfalt



Stadt- und Ortsteilentwicklung